



Fahrradparken 2.0 – vor der Wohnung und im öffentlichen Raum

Sichere, leicht zugängliche Abstellanlagen schaffen

2019 wurden in Deutschland knapp 280.000 Fahrraddiebstähle angezeigt. Die vermutete Dunkelziffer liegt noch deutlich höher. Das ist ein echter Hemmschuh für die Mobilitätswende. Denn die Angst vor Diebstahl und Vandalismus hindert Menschen daran, ihr hochwertiges Fahrrad im Alltag einzusetzen oder ein solches dafür anzuschaffen. Als reines Sport- und Freizeitgerät ist das Potential des Fahrrades für einen neuen Mobilitätsmix jedoch verschenkt. Sichere und leicht zugängliche Abstellanlagen – vor der Haustür, im Quartier, an Bahnhöfen, Schulen und in Einkaufszonen etc. – schaffen Abhilfe und erhöhen sofort den Radverkehrsanteil.

Besonderes Augenmerk auf ÖPNV-Knotenpunkten

Ganz besonders wichtig sind Abstellanlagen an Knotenpunkten des ÖPNV: für Berufspendler*innen, Studierende oder Schüler*innen. Durch die längere Abstelldauer sind ein guter Wetter- und Diebstahlschutz dabei von besonderer Bedeutung. Massenhaft „wild“ abgestellte Fahrräder lassen erkennen, dass ein modernes Fahrradparkhaus fehlt – überdacht, gut ausgeleuchtet und regelmäßig gewartet. Zur Einordnung: Allein in Berlin fehlen aktuell min. 38.000 Stellplätze für Radfahrende an ÖPNV-Knotenpunkten.

Abstellanlagen: von vorneherein auf neuestem Stand

Der alte „Felgenquetscher“ hat ausgedient. Moderne Abstellanlagen erfüllen die „DIN 79008 Stationäre Fahrradparksysteme“ und halten insbesondere die geforderten Mindestabstände zwischen den eingestellten Fahrrädern ein. Bei privaten oder gewerblichen Neubauten braucht es eine verpflichtende Quote für Fahrradabstellplätze, die auch Cargobikes und Fahrräder mit Anhängern berücksichtigt.

(Park)Raum fair verteilen

Gerade in urbanen Quartieren mit enger Bebauung sind Fahrradparkplätze rar. Oft bleibt Radfahrenden nichts anderes übrig, als ihr Fahrrad vor dem Haus „wild“ anzuketten. Es braucht einen Paradigmenwechsel („Autozentrismus adé“) und eine Neuverteilung des öffentlichen Raumes. So sollten beispielsweise in verdichteten städtischen Lagen die ersten/letzten PKW-Parkplätze vor Kreuzungen zu Fahrradparkplätzen mit Abstellanlagen umgewidmet werden.

Unsere Forderungen

- 1.** Umwandlung von min. 15% der öffentlichen PKW-Parkplätze in solche für Fahrräder und Cargobikes
- 2.** Abstellanlagen an öffentlichen Gebäuden & Einrichtungen sowie an Knotenpunkten des ÖPNV
- 3.** Verpflichtende Fahrradparkplatz-Quoten bei Neubauprojekten
- 4.** Förderung privater und betrieblicher Abstellanlagen erhöhen und verstetigen